

Aktuell 22 Großhändler inkludiert

Neue Schnittstelle zu den Webshops

Renningen (ABZ). – Digital, schnell, fehlerfrei – so sind Bestellungen ab sofort mit der Planungssoftware K2 Base möglich, so die Entwickler. Den Weg dafür bereite ein neues K2+ Feature. Mittels einer innovativen Schnittstelle können PV-Profis nach Abschluss der Montagesystem-Auslegung die benötigten Artikel direkt in den Warenkorb führender europäischer PV- und Elektro-Großhändler legen. Der Bestellprozess soll damit erheblich vereinfacht werden – ohne fehleranfällige manuelle Übertragungsarbeit und ohne zusätzliche Zwischenschritte in Mailprogrammen.

- Artikelliste als E-Mail an den entsprechenden Händler;
- Automatisierung verhindert mögliche Fehler einer manuellen Datenübertragung;
- Schnellauswahl mit favorisierten Händlern kann in MyK2 selbst festgelegt werden;

PLANFRED
Der **Projektraum** für Ihre Bauvorhaben.

€199 pro Monat
Unlimitiert Benutzer, Pläne & Speicherplatz
Kleinere Pakete ab €19 pro Monat
Preise exkl. MwSt.

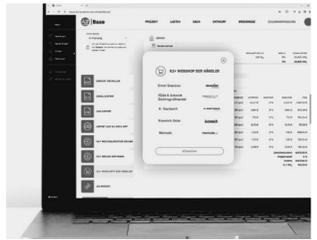
www.planfred.com

Mittels der digitalen Verknüpfung mit renommierten Großhändlern werden zum Start insgesamt 22 europäische Webshops angebunden und werden sollen in den nächsten Monaten folgen.

Willem Haag, Co-CEO von K2 Systems, freut sich: „Getreu unserem Motto ‚Connecting Strength‘ verbinden wir uns mit dieser neuen Schnittstelle noch stärker mit unseren langjährigen Vertriebspartnern, um den Planungs- und Bestellprozess schneller zu gestalten. Damit schaffen wir einen komfortableren Datentransfer, der unnötige Übertragungsfehler reduziert und die Zusammenarbeit verbessert.“

Die Vorteile der neuen K2+ Schnittstelle laut Entwickler im Überblick:
– Der Bestellprozess wird schneller, einfacher und weniger fehleranfällig;
– kein manuelles Handling durch den Planer mehr notwendig (wie bisher beispielsweise durch den Versand der

transparente Datenübertragung, denn K2 Base weist darauf hin, ob tatsächlich alle Artikel in den Shop-Warenkorb gelegt werden konnten;
– kontinuierliche Integration weiterer Händler-Webshops;
– Favorisierte Webshops festlegen und via Schnittstelle schneller bestellen. Um die Schnittstelle zu nutzen, trifft der Administrator des Firmen-Accounts in MyK2 eine Favoriten-Auswahl aller verfügbaren Händler. Die Mitarbeiter erhalten in K2 Base nach der Planung der PV-Auslegung in der Zusammenfassung eine Artikelliste mit allen benötigten Produkten für die projektspezifische Unterkonstruktion. Über das neue Auswahlfeld „K2+ Webshop der Händler“ wird lediglich noch aus der Favoritenliste der gewünschte Onlineshop gewählt und schon startet die automatische Übermittlung.



Laut Entwickler digital, schnell und fehlerfrei. FOTO: K2 SYSTEMS

Fortschritte erkennen

Bauprojekte mit KI-gestütztem SiteView

Wien/Österreich (ABZ). – PlanRadar, laut eigener Angabe eine der führenden digitalen Plattformen für Bauwesen, Immobilien und Facility Management, kündigt die neue KI-gestützte Funktion „SiteView“ an, die die Effizienz der Dokumentations-, Kommunikations- und Berichtsfunktionen der Plattform noch weiter ausbauen soll. SiteView ermöglichte den Nutzenden, 360-Grad-Bilder eines Projekts beim Begehen der Baustelle zu erfassen, automatisch auf einem 2D-Plan zu verorten und somit eine detaillierte visuelle Aufzeichnung der Aktivitäten in jeder Bauphase zu haben.



PlanRadar kündigt die neue KI-gestützte Funktion SiteView an, die die Effizienz der Dokumentations-, Kommunikations- und Berichtsfunktionen der Plattform noch weiter ausbauen soll. FOTOS: PLANRADAR

Ibrahim Imam, PlanRadar Co-CEO, erklärt: „Dieses Feature ist ein Wendepunkt für PlanRadar-Nutzerinnen und Nutzer. Es kombiniert die einfache Bedienung unserer Plattform mit höchster Genauigkeit. Endlich ist es möglich, vollständige visuelle As-Built- und Bau-, Fortschritts- und Fotodokumentationen zu erstellen – ganz ohne den Aufwand, tausende Fotos erstellen zu müssen. In Verbindung mit unserer zentralen Dokumentations-, Kommunikations- und Ticketing-Plattform macht es SiteView möglich, dass jeder, der an einem Projekt mitarbeitet, einfach in der Zeitleiste zurückgehen und detailliert sehen kann, was gebaut oder installiert wurde. Dies reduziert die Zeit für die Nacharbeit maßgeblich.“ Die Lösung basiere auf moderner Technologie und ermögliche es

Bauteams, eine Baustelle mit einer an einem Helm befestigten 360-Grad-Kamera zu begehen, wobei SiteView den weiteren Verlauf übernimmt. Aufgenommene Bilder werden automatisch von der Kamera an die App übertragen und stehen kurz nach Abschluss der Begehung in PlanRadar zur Überprüfung bereit, wobei der zurückgelegte Weg auf dem 2D-Plan abgebildet wird, so das Unternehmen. Insgesamt beschleunige und vereinfache diese Methode den gesamten Prozess der visuellen Baustellendokumentation. Die Vergleichsfunktion er-

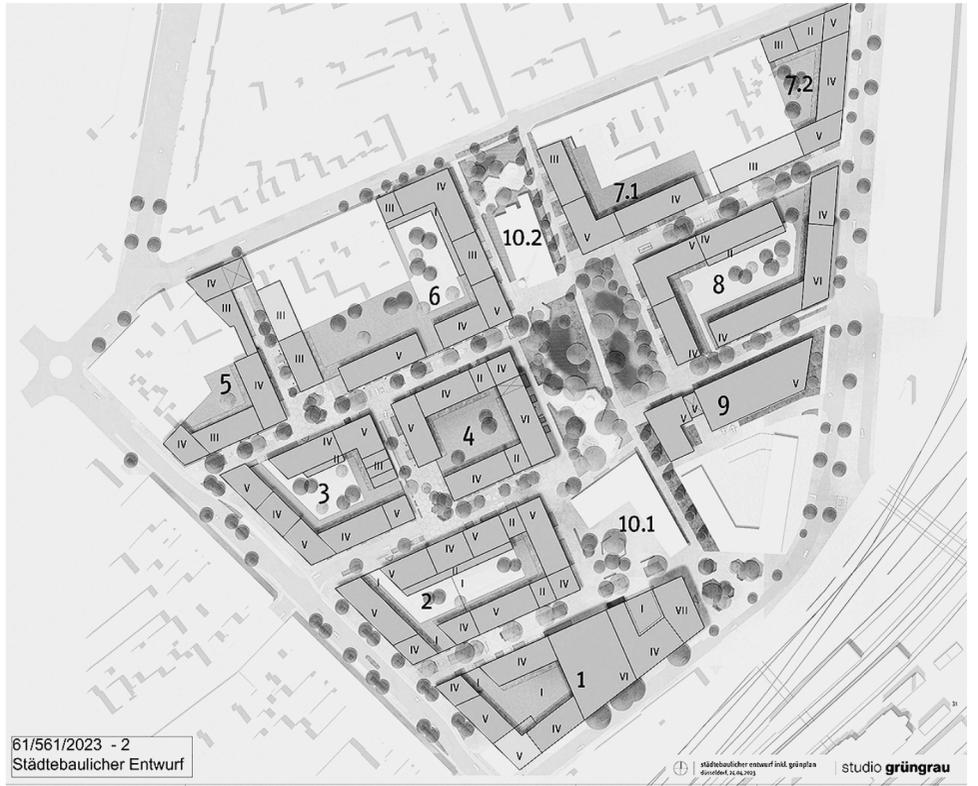


SiteView ermöglicht laut Entwickler den Nutzenden, 360-Grad-Bilder eines Projekts beim Begehen der Baustelle zu erfassen, automatisch auf einem 2D-Plan zu verorten und somit eine detaillierte visuelle Aufzeichnung der Aktivitäten in jeder Bauphase zu haben.

Nittels BIM-Unterstützung

Entwicklung erfolgt ökologisch nachhaltig

Im Auftrag der P+B Group betreut die Formitas AG die niederrheinische Quartiersentwicklung „NEULAND NEUSS“ mit BIM-Management und BIM-Gesamtkoordination. Aktuell läuft das Bebauungsplanverfahren bei der Stadt Neuss für das laut Unternehmen urenkel-fähige Stadtquartier mit hohem Wohnanteil, Büros und Hotel, Nahversorgung, Kitas, sozialen und kulturellen Einrichtungen sowie großzügigen Grün- und Freiflächen.



61/561/2023 - 2
Städtebaulicher Entwurf

Städtebaulicher Entwurf: städtebauliches Konzept, 6. April 2023, 10:00 Uhr
studio grüngrau

Das „NEULAND NEUSS“ entsteht mit BIM-Unterstützung durch Formitas.

ABB.: FORMITAS

Neuss (ABZ). – Das Entwicklungsgrundstück befindet sich auf dem ehemaligen Areal der Rheinischen Schrauben- und Mutterfabrik Bauer & Schaurte, in zentraler Lage und unmittelbarer Nähe zum Neusser Hauptbahnhof.

„Unsere mit der P+B Group erarbeitete BIM-Strategie legt großen Wert auf eine effektive Kommunikation mittels des BIM-Modells während der Planungs- und Bauphase. Es ist unser Ziel, alle Projektinformationen und -daten nachhaltig über den gesamten Lebenszyklus hinweg zu verwalten“, sagt Lisa Schaab, zuständige Projektleiterin für BIM-Management bei der Formitas AG. „Wir freuen uns, mit diesem Ansatz positiv zur Entwicklung des ‚KlimaQuartier.NRW‘ beitragen zu können und auf die Fortführung der produktiven Zusammenarbeit im Projektteam“, so Schaab.

Der Mensch stehe im Fokus: Wohnen, Leben und Arbeiten auf 50 000 m² Konversionsfläche. Das Quartier NEULAND NEUSS soll das Stadtbild durch eine soziale und generationenübergreifende Durchmischung prägen und für einen breit gefächerten Nutzungsmix stehen. Gewährleistet soll dieser unter anderem durch Wohnungsbauförderung und eine Kombination aus Mietobjekten und Eigentum werden.

Bei der Projektierung des urenkel-fähigen Quartiers sollen die Bedürfnisse heutiger und folgender Generationen ebenso berücksichtigt werden wie eine standortgemäße anspruchsvolle Architektur und nachhaltiger intelligenter Städtebau mit kurzen Wegen und vernetzter Mobilität.

Basierend auf den teils revitalisierten Bestandsgebäuden der Grünen Furth sollen großzügige Freiräume eine hohe Aufenthaltsqualität sichern. Eine Quartiers-App und weitere smarte digitale Lösungen werden die Bewohner unterstützen.

Nach Fertigstellung soll ein dauerhaftes Quartiersmanagement administrative Aufgaben übernehmen und den Quartiersgeist fördern. Bei dem Projekt handle es sich um klimaangepassten Städtebau – Cradle-to-Cradle-Prinzip und CO₂-neutrale Energieversorgung. Unter Vorsitz des Wirtschafts- und Klimaschutzministeriums NRW zeichnete eine Fachjury bereits erste schon durchgeplante Baufelder der Projektentwicklung NEULAND NEUSS im Dezember 2023 als „KlimaQuartier.NRW“ aus, was den Nachweis besonders geringer CO₂-Emissionen im Gebäudebetrieb, eine klimarechte städtebauliche Gestaltung sowie ein entsprechendes Mobilitätskonzept erfordert. Intelligente, autoarme Mobilitätsplanung mit E-Car-, E-Bike- und Lastenrad-Sharing und begrüntem Rad- und Fußwegen wird die bestehende gute ÖPNV-Anbindung flankieren. Zugleich sollen Energieversorgung durch Photovoltaik oder Geothermie, Dach- und Fassadenbegrünungen, Durchlüftungs- und Regenverträglichkeitsmaßnahmen sowie zirkuläres Bauen den CO₂-Fußabdruck weitestgehend reduzieren.

Lieferscheingen digital abrechnen

Auf internationalen Standard bringen

Bonn (ABZ). – Jeden Tag werden in Deutschland tausende von Baustellen mit zigtausenden Lieferscheinen im Papierformat beliefert. Die Erstellung, Weitergabe, Bestätigung gegenüber den Lieferanten, der Transport auf die Baustelle und die Aufbewahrung mit Prüfung und regelkonformer Archivierung erfolgt mit hohem zeitlichen Aufwand. Zudem sind die Lieferscheine jeweils unterschiedlich aufgebaut. Auf Basis etablierter internationaler Standards zur Abbildung von Belegen zu Geschäftsvorfällen schafft die Initiative „1Lieferschein“ für eine geordnete Abwicklung von Lieferungen digitale Abhilfe, versprechen die Entwickler. Das Programm für Aufmaß, Mengenermittlung und Abrechnung, MWM-Libero, übernimmt die gesammelten Lieferschein-Informationen mit ihren Mengen und stellt diese zwecks Abrechnung dar, so das Unternehmen. Das spare dem Abrechner Zeit. Darüber hinaus sei der Vorgang lückenlos dokumentiert.

Ein klassischer Lieferschein ...

... eine Abrechnung Beton in MWM-Libero.

ABB.: MWM SOFTWARE & BERATUNG

Für die kontinuierliche Lieferung der Baumaterialien fallen täglich viele Lieferscheine an. Informationen wie Lieferscheinnummer, Fahrzeugnummer und Menge sind wichtig, ändern sich aber je Lieferschein. Nun ist es laut Unternehmen möglich, solche und weitere Informationen dem Empfänger digital mit der 1Lieferschein-XML-Datei auf die Baustelle zu übermitteln. Zwecks Weiterverarbeitung in MWM-Libero wählen die Anwendenden die auf dem Rechner gesammelten 1Lieferschein-XML-Dateien in der zuvor selektierten LV-Position relevanten Elemente und stellt diese dar. Da das Programm über die Generierung von Kriterien-Informationen verfüge, können die

für die Abrechnung benötigten Lieferschein-Informationen angepasst werden. Weiterhin stehe für die Umrechnung der Lieferschein-Mengeneinheit zur LV-Mengeneinheit ein Umrechnungsfaktor zur Verfügung. Diese Vorgehensweise stelle eine lückenlose Dokumentation der

gelieferten Mengen in der Baubrechnung sicher. Für die Betrachtung von 1Lieferschein-XML-Dateien stellt der MWM-Partner anouri auf seiner Plattform gaeb-365.online (https://mein.gaeb-365.online) einen kostenlosen Viewer zur Verfügung.

card-1
DESITE BIM Revu
infraTage online
13. Juni 2024
Einblicke in die Praxis
Programm und Anmeldung: www.card-1.com/aktuell/card-1-infratage
IB&T Software GmbH • www.card-1.com